

Waterfront

Im Mittelpunkt der fotografischen Arbeiten dieser Ausstellung von Christiane Repenning und Michael Priebe stehen Arbeiten, die entlang der Küsten der Welt und ihrem unmittelbaren Hinterland entstanden sind.

„Waterfront“ umfasst den unberührten, aber auch den vom Menschen gestalteten Grenzraum zwischen Land und Wasser, lebendige Siedlungs- und Wirtschaftsräume, aber auch mystische Orte von eindrücklicher spiritueller Wirkung.

Michael Priebe

Der Fotograf zeigt Arbeiten aus seinen Bildserien „By the sea“ und „Ice“.

Diese zeigen die Schnittzone zwischen Land und Meer zum einen als einen Ort, den der Mensch gestaltet, von dem er aufbricht in ferne Welten, den Weg findet vom festen Grund ins flüssige Medium, zum anderen als einen archaischen und mystischen Ort, an welchen die elementaren Gestaltungskräfte des Planeten unmittelbar erfahrbar und die Gestaltungskräfte des Menschen sich als temporär und vergänglich erweisen.

Der Fotograf reist zu verborgenen Plätzen dieser Welt und lässt sie ihre Geschichten erzählen. Geschichten von der Größe der Natur. Geschichten von der Winzigkeit und den Hinterlassenschaften des Menschen. Geschichten von grenzenloser Weite und Einsamkeit. Geschichten, die von der spannungsvollen Dualität farblicher und lichtdurchströmter Kontraste berichten. Zeitlose Geschichten von Himmel und Meer und den darin schöpferisch wirkenden Urgewalten und Kräften, ein vom Licht gezeichnetes In- und Miteinander von Erde, Himmel, Wasser und menschlicher Präsenz.

Die gezeigten Arbeiten entstanden in Griechenland, Kamtschatka, Grönland, Island, Norwegen, Dänemark und den Ostsee-Küsten Schleswig-Holsteins und Mecklenburgs.

Zur Person

Kurzbiografie: Michael Priebe fotografiert seit dem Ende der 60-ziger Jahre. In den 70-ziger Jahren Studium an der HBK Braunschweig, u.a. auch in der Fachklasse Fotografie und Film. Seit 1978 Arbeit als Kunsterzieher an einem Gymnasium in Schleswig-Holstein.

Site: www.michaelpriebe.de

Veröffentlichungen: **2005** Buch „Pfarrhäuser und Pfarrhausgärten in Mecklenburg“ zusammen mit C. Schadowaldt (Autorin). **2011** Buch "Auf den Spuren vom Jakobsweg Mecklenburg-Vorpommern" zusammen mit Lars Franke (Autor). **2011** MagBook "Island - Formen, Strukturen und Farben" als E-Book für iPhone und iPad.

Ausstellungen: **2007:** Haus der Natur, Wulfsdorf, Ahrensburg, **2008:** Hotel Bergedorfer Höhe, Schloss Husum, Rathaus Ahrensburg, **2009:** Rathaus Ahrensburg, Museum Søderjyllan Tønder, Bücherei Ahrensburg, Bezirksamt Wandsbek, **2012:** Galerie Jürgensen Oetjendorf (Hoisbüttel), **2013:** Flughafen-Kapelle - Kirche im Hamburg Airport, **2014:** ZBW Hamburg, Rathaus Ahrensburg, **2015:** Finanzministerium Kiel, Museum Rendsburg, ZBW Hamburg, **2017:** Galerie BOArt Bad Oldesloe.

Bilder für Presse:

„Terrasse und Kugelhaus“, Porto da Cruz, Madeira, 2013, aus der Serie „By the sea“

„Die Farbe des Strandes“, Kap Dyrholaey, Island, 2006, aus der Serie „By the sea“

„Eisberg 4“, Ost-Grönland, 2014, aus der Serie „Ice“

„Awatscha-Bucht mit Fels-Solitär“, Kamtschatka, Russland, 2016, aus der Serie „By the sea“

Christiane Repenning

Formen und insbesondere Farben stehen im Mittelpunkt der fotografischen Wahrnehmung der Fotografin Christiane Repenning.

In kraftvoll warmen Farbtönen zeichnen sich Spuren von Menschen in den warmen Sand und ins dunkle Wasser, treten leuchtend rote Segel in Kontrast zu einem tiefblauen, wolkigen Sommerhimmel, Wachtürme, Jet-Skis oder Strandhütten stehen als verlassene Zeichen menschlicher Zivilisation im milden Herbstlicht. Das Farbspiel des Sommers verblasst unter dunklem Horizont.

Neben diesen fotografischen Arbeiten stehen zwei Reihen Fotografie, die kontraststarke „Dark Beach“ aus Südaustralien und die Farbreduktionen aus Schleswig-Holstein, Ausdruck für den Übergang in den Winter.

C.R. hat sich im Rahmen ihrer wirtschaftsgeographischen Interessen immer wieder mit Beziehung zwischen Mensch und Wasser auseinandergesetzt, was sich in diesen Arbeiten widerspiegelt. Im Rahmen der Ausbildung (Promotion in Wirtschaftsgeographie) und beruflicher Tätigkeit, Vorträgen und Seminaren spielte zunächst die Analog- später die Digitalphotographie eine wesentliche Rolle. Im Rahmen intensiver Bearbeitung entwickelte sie einen weiteren Schwerpunkt in der fast grafischen Herausarbeitung der Aussagen ihrer Motive, bis hin zur weitestgehenden Farbreduktion bzw. -konzentration.